

# «Mit der Eishalle verlören wir das Herzstück»

Wie weiter mit dem Sportzentrum (Campus Perspektiven)? Am 10. Juni entscheidet das Stimmvolk in Huttwil. Geschäftsführer Dino Stecher sagt, warum ein Nein zur Eishalle das Ende bedeuten kann.

TEXT: KLAUS ZAUGG; FOTOS: MARCEL BIERI

Dino Stecher blickt besorgt in die Zukunft.

Das Schicksal des Campus Perspektiven steht an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 in Huttwil auf dem Prüfstand. Deshalb ist dies eine Abstimmung, deren Auswirkung weit über Huttwil hinaus geht und im Minimum den ganzen Oberaargau betrifft. Aufgrund ihrer Brisanz wird mit einer hohen Beteiligung gerechnet. Deshalb findet die Gemeindeversammlung nicht wie sonst üblich im Stadthaus, sondern direkt im Campus statt.

**WURZEL:** Wir fallen gleich mit der Tür ins Haus: Was passiert, wenn an der Gemeindeversammlung in Huttwil euer Anliegen abgeschmettert wird?

**Dino Stecher:** Wir investieren unsere Energie nicht in ein negatives Szenario. Wir wissen nicht, wie es in diesem Fall konkret weitergehen würde. Klar ist, dass die Folgen gravierend sein werden.

Es heisst, *gouverner c'est prévoir* (regieren heisst vorausschauen). Also müssen Sie als guter Manager einen Plan B haben.

Mit einem Nein verliert der Campus sein Herzstück, die Eishalle. Das hat für den Campus unabsehbare Folgen.

Aber die Zahlen liegen doch auf dem Tisch. Sie müssten doch sagen können, was ist, wenn das Eis schmilzt.

Wenn das Eis schmilzt, haben wir eine weitere leere Halle. Wir haben aus verschiedenen, uns bekannten Gründen, bereits Schwierigkeiten, die Eventhalle gewinnbringend zu betreiben.

**Könnte Hockey Huttwil auch bei einem Nein nächste Saison noch im Campus spielen?**

Ja. Wir haben allen Eissportvereinen eine weitere Saison zugesichert. Also wird es auch bei einem Nein noch eine weitere Saison für Hockey Huttwil geben. Wir würden in einem solchen Fall nicht von einem Tag auf den anderen den Stecker ziehen, sondern die Sache anständig beenden.

**Können Sie dieses eine Jahr versprechen?**

Es ist uns wichtig, den Schaden für alle Eissportvereine so gering wie möglich zu halten und den Eisbetrieb mit Anstand zu

beenden. Angesichts des aktuellen Defizits der Eishalle wäre für uns finanziell besser, die Eishalle bei einem Nein im Juni nicht mehr in Betrieb zu nehmen.

**Sie haben die Frage nicht konkret beantwortet: Gibt es bei einem Nein eine nächste Saison?**

Ja.

**Ist eigentlich nur die Eishalle defizitär?**

Ja. Der Rest des Campus kann kostendeckend betrieben werden. Ein Grund dafür ist die Stiftung «Zugang B», die sich um unbegleitete Minderjährige (uM) küm-



Rund 150 000 Eintritte verzeichnet die Eishalle jährlich.



«Es wird auch bei einem Nein noch eine weitere Saison für Hockey Huttwil geben. Wir würden in so einem Fall nicht einfach den Stecker ziehen.»

mert und Teile unserer Infrastruktur als Dauermieterin benutzt. Wir konnten während der letzten acht Jahre aber auch sonst unseren Kundenstamm ausbauen und haben Organisationen, die Jahr für Jahr grosse Teile des Campus mieten.

**Eis zu machen ist überall defizitär.**

So ist es. Der Gemeinderat von Huttwil hat 2016, vor der Inbetriebnahme der Eishalle, eine grosszügige Unterstützung in Aussicht gestellt. Diese Unterstützung ist dann aber nur sehr begrenzt eingetroffen.

**Aber die Gemeinde zahlt doch einen jährlichen Beitrag.**

Wir hatten bisher eine Leistungsvereinbarung über 96 000 Franken mit der Gemeinde Huttwil, für die wir Gegenleistungen erbringen müssen. Aber dieser Betrag reicht bei Weitem nicht aus.

**Huttwil hat auch eine Burger- und Herdgemeinde mit vollen Geldspeichern. Haben Sie dort auch angeklopft?**

Wir haben beide Gemeinden wiederholt um Unterstützung angefragt. Die Herdgemeinde sponsert den Eisbetrieb seit der Eröffnung des Eisfelds 2016. Am inten- →

sivsten waren mit beiden Gemeinden die Verhandlungen im Rahmen eines Kaufs des Campus Perspektiven. Leider führten diese Bemühungen aber zu keinem positiven Resultat für den Campus.

**Sie möchten nun von der Gemeinde einen jährlich wiederkehrenden Betrag in der Höhe von 295 000 Franken.** Wir brauchen knapp eine halbe Million, um das Defizit zu decken. Dann erst könnten wir mit zusätzlichen Anstrengungen eine schwarze Null schreiben. Bei unserer Anfrage haben wir das Wünschbare für unsere Seite – knapp eine halbe Million – durch das Machbare für die Gemeinde ersetzt: 295 000 Franken. Dieser Betrag für eine Eishalle ist im schweizweiten Vergleich immer noch sehr günstig. Andere Gemeinden zahlen für eine Eishalle das Doppelte oder sogar Dreifache.

**Haben Sie auch mit dem Vermieter gesprochen? Wird er ihnen entgegenkommen? Er hat ja ein herzliches Einverständnis mit den Gemeindebehörden.**

Ich spreche fast wöchentlich mit Markus Bösiger. Er wird uns unterstützen, wenn die Gemeindeversammlung mit der Zustimmung nun ein positives Signal aussendet. Er weiss auch, was die Eishalle für die ganze Anlage bedeutet. Ohne Eis verliert die Anlage an Strahlkraft und an Wert. Ein Mieter, der mit Leidenschaft auch die Eishalle betreibt, trägt viel für den Werterhalt der Anlage bei.

**Der Mietvertrag läuft Ende 2024 aus.** Nein, der Mietvertrag läuft nicht aus. Aber wir haben per Ende Jahr die einseitige Option, auszusteigen.

**Werden Sie diese Option im Falle eines Neins ziehen? Sie wären dann alle Sorgen los...**

Wie gesagt: Wir stecken alle unsere Energie in ein Ja. Ein Ja würde uns, unseren Kunden und Lieferanten Planungssicherheit geben. Wir wüssten dann auch, dass die Huttwilerinnen und Huttwiler schätzen, was wir machen und dass sie das stete Wachstum sehen.

**Deuten Sie mit dieser Antwort an, dass im Falle eines Nein das Risiko besteht, dass der Campus ganz geschlossen wird?**

Dies ist nicht ausgeschlossen.

**Dann wäre also auch die Dreifachturnhalle nicht mehr benutzbar?**

«Die Eishalle ist enorm wichtig für Huttwil. Das zeigen die vielen Eintritte.»

Wenn die Campus Perspektiven AG die Infrastruktur nicht mehr betreibt, müssten die interessierten Vereine, wie vor 2016, wieder direkt mit dem Besitzer sprechen.

#### ZUR PERSON

### Dino Stecher

Geboren am 5. April 1964. Karriere als Torhüter, die er in Olten begonnen hat: 443 Spiele in der höchsten Liga für Olten, Gottéron und die ZSC Lions. Aufstieg mit Olten in die NLA (1995), dreimal mit Gottéron im Playoff-Final (1992, 1993 und 1994), aber nie Meister. Der talentierteste Schweizer Goalie der von Renato Tosio und Reto Pavoni geprägten Ära. Aber weniger nervenstark als Tosio und Pavoni – und in vielen entscheidenden Partien hatte er einfach auch Pech. 5 Länderspiele, im WM-Team 1986. Seit 2017 verantwortlich für den Bereich Eishalle im Campus Perspektiven. Seit 2021 Geschäftsführer der Campus Perspektiven AG

**Wie wir alle wissen, herrscht zwischen der Gemeinde Huttwil und dem Vermieter ein «sehr herzliches Einverständnis». Trotzdem könnte es sein, dass der Campus nach einem Nein für eine sportliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung steht.**

Der Gemeinderat Huttwil hat alle Bemühungen des Campus abgelehnt, die Finanzierung des Eisbetriebs zu sichern. Deshalb mussten für eine Initiative Unterschriften gesammelt werden. Die Stimmberechtigten von Huttwil können nun dank dem Initiativkomitee an der Gemeindeversammlung den negativen Entscheid des Gemeinderats umkippen und die Zukunft der Eishalle sichern. Aber ich möchte noch etwas anderes ansprechen. Im Interview vom 27. Februar mit dem Unter-Emmentaler sagte Huttwils aktueller Gemeindepräsident Walter Rohrbach, dass er damit leben könnte, der Sündenbock für die Schliessung der Eishalle zu sein. Es geht aber gar nicht darum, ob ein scheidender Gemeindepräsident mit etwas leben kann oder nicht. Es geht hier um viel mehr, nämlich um die Zukunft des Standorts Huttwil, um sinnvolle Freizeitmöglichkeiten für die Jugend, um Schulsport, um Lebensqualität für Familien und um Standortmarketing.

**...also die Ausstrahlung einer solchen Anlage gegen aussen.**

Genau. Walter Rohrbach ist auch Geschäftsführer von «Pro Regio». Also einer Organisation, die unsere Region vermarkten sollte. Und dann macht er eine Aussage, die Schliessung des Campus sei ihm mehr oder weniger egal. Das ist unverständlich für mich.

**Sie sind nicht hier aufgewachsen. Sonst wüssten Sie, wie die Politik in Huttwil funktioniert und dass eine solche Aussage logisch ist.**

Gegenfrage: Hat Politik eine Logik?

**Nein, auch in Huttwil nicht. Könnte es helfen, dass Sie als ehemaliger Spitzensportler beim Vermieter eher Gehör finden? Er war auch Spitzensportler.**

Darauf hoffe ich. Markus Bösiger ist in der Vergangenheit mit seinen Anliegen bei der Gemeinde Huttwil auch aufgelaufen. Ein Ja der Stimmbevölkerung könnte uns allen guttun und zu künftigen Investitionen in den Campus beitragen. Mit einem Ja der Huttwiler Stimmbevölkerung ha-

«Es geht um die Zukunft des Standorts Huttwil, um sinnvolle Freizeitmöglichkeiten für die Jugend, um Schulsport, um Lebensqualität.»

ben wir als Campus nicht nur einen Unterstützungsbeitrag von 295 000 Franken, sondern auch eine neue Ausgangslage, um das verbleibende Defizit zu decken.

**Das Eis zwischen dem Vermieter und der Gemeinde könnte schmelzen.**

Ja, das haben Sie schön gesagt: Um Eis in der Halle zu haben, muss das Eis zwischen der Gemeinde Huttwil und dem Vermieter schmelzen.

**Wie hoch ist die Wertschöpfung des Campus für die Region?**

Es handelt sich um jährlich rund eine Million Franken, die dank dem Campus in die Region fliessen. Allein bei der IBH, die der Gemeinde Huttwil gehört, hat der Campus 2023 Strom in der Höhe von rund 290 000 Franken eingekauft. Das Geld fliesst also wieder zurück.

**Wie viele Arbeitsplätze hängen am Campus Perspektiven?**

Insgesamt hängen direkt und indirekt wohl rund 50 Arbeitsplätze am Campus.

**Wie viele Jugendliche und Erwachsene gehen im Campus jährlich ein und aus?**

Es sind ungefähr 250 000, davon rund 150 000 in der Eishalle. Eine sehr hohe Benutzung und vergleichbar mit Langenthal, das immerhin eine dreimal grössere Stadt ist. Das zeigt, wie wichtig die Eishalle für den Campus ist. Es ist auch die Eishalle, die für die Ausstrahlung über die Region hinaus sorgt. Wie ich schon sagte: Mit der Eishalle würden wir das Herzstück verlieren. ●

ANZEIGEN

PORSCHE



OVERFEEL.

Der neue vollelektrische Taycan.



Taycan entdecken

Porsche Zentrum Aargau  
F. + M. Konstantin AG  
4665 Oftringen  
+41 62 7 911 911  
www.porsche-aargau.ch